

Wortgottesfeier am Stephanustag

Wir suchen für die Feier einen geeigneten Platz.

Wir legen drei Steine vor uns hin.

Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen
gemeinsam:

***Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen***

Gotteslob, Nr. 551, 2

***„Frohlockt dem Herrn, ihr Lande alle, mit
Freuden singt und preist ihn laut, dass alle Welt
in Jubelschalle Gott, unsern Herrn und König
schaut. Frohlockt dem Herrn, ihr Nationen, ihr
Meere und der Berge Grund, mit allen, die auf
Erden wohnen, macht Gottes Heil den
Menschen kund.“***

Der folgende Vers kann unter zwei
Sprecher*innen aufgeteilt werden.

***„Das Tor des Himmels öffnet sich für
Stephanus. Er zog als erster der Blutzeugen ein
und empfing die Krone der Herrlichkeit.“***

Kurze Stille – ich bedenke:

*Das Kind in der Krippe ist der gekreuzigte Herr.
Er ist in die Herrlichkeit des Allmächtigen
vorausgegangen. Er hat das Tor zur erfüllten
Ewigkeit auch für uns geöffnet. Im Leiden ist er
uns nahe und stärkt uns.*

Herr, erbarme dich! Christus erbarme dich!

Wir beten gemeinsam:

***Allmächtiger Gott, wir ehren am heutigen Fest
den ersten Märtyrer deiner Kirche. Gib, dass
auch wir unsere Feinde lieben und so das
Beispiel des heiligen Stephanus nachahmen,
der sterbend für seine Verfolger gebetet hat.
Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Jesus
Christus unseren Bruder und Herrn. Amen***

Gotteslob, Nr.: 635,4

„Heute erstrahlt ein Licht über uns: Christus, der
Herr.“

Eine/einer liest vor:

**Lesung aus der Apostelgeschichte (6, 8-10;
7,54-60)**

„In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen. Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihrem Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne

ihnen die Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.“

Kurze Stille – ich bedenke:

Der Himmel ist auch für mich offen. Das glaube ich. Manchmal kann ich es sehen. Manchmal aber halte ich mir die Ohren zu und kann die frohe Botschaft nicht hören.

Vater unser ...

Ich nehme die drei Steine in die Hand und denke an Menschen, denen etwas schwer auf dem Herzen liegt.

Es segne diese Menschen und uns alle der treue Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Gotteslob Nr. 238, 1-3

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

1. Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: ...
3. Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: ...“

